

Arbeiterbewegungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **33 (1917)**

Heft 23

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer 3636

3724

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebmassen, Filzkarton

und jede weitere Auskunft bereitwillig erteilen. Außerhalb der Gewerbevereine stehende Interessenten mögen sich zwecks Aufklärung an die Vorsteherschaften wenden.

Argauischer Gewerbeverband. Der diesjährige argauische Gewerbetag findet Sonntag den 14. Oktober im Falken in Baden statt. Der Verbandspräsident, Herr Nationalrat Ursprung, wird über gewerbliche Tagesfragen referieren. Die Regelung des Submissionswesens, das kantonale Lehrlingsgesetz, das Markt- und Hausiergesetz und unsere Stellung zum Schweizerischen Gewerbeverband werden reichlichen Stoff zur allgemeinen Aussprache bieten. Sodann wünscht der Kantonalverband, einer Anregung der Sektion Baden folgend, zu erfahren, ob die Gewerbetreibenden den Erlaß eines Gesetzes zur Herbeiführung des gänzlichen Ladenschlusses an den Sonntag und Feiertagen wünschen. Die Initianten sind natürlich der Meinung, daß in diesem Sonntagsruhegesetz für Gewerbe und Arbeiten, die ihrer Natur nach einen ununterbrochenen Betrieb erfordern, ferner für die Lebensmittelgeschäfte, Photographieateliers zc. begünstigende Ausnahmegestimmungen aufzunehmen wären. Die Sektionen werden durch Zirkular um Bekanntgabe ihrer bezüglichen Wünsche und Ansichten ersucht.

Die Teuerung und die Reduktion der Bundesbeiträge haben leider zur Folge, daß die bisher im Staatsbudget eingestellten Zuwendungen an die Lehrlingsprüfung und an die Handwerker Schulen nicht mehr ausreichen. Die Lehrlingsprüfung verursacht pro 1918 infolge Reduktion der Bundessubvention, ferner durch die Verteuerung der Reise- und Verpflegungskosten und durch die notwendig gewordene Beschaffung von Lehrbüchern, die früher unentgeltlich bezogen wurden, eine Mehrausgabe von total Fr. 1346. Der Kantonalvorstand hat darum die Direktion des Innern um angemessene Erhöhung des Budgetpostens ersucht. („Arg. Tagbl.“)

Ausstellungswesen.

Die Genfer kantonale industrielle Ausstellung wurde letzten Samstag nachmittag im Parc des Eaux-Vives in Gegenwart von Staatsrat Rutty und andern Mitgliedern der Behörden eröffnet.

Arbeiterbewegungen.

Vereinbarung vor dem Einigungsamt zwischen dem Gipfermeisterverband Zürich und der Sektion

Gipfer des Zentralverbandes der Maler und Gipfer der Schweiz. 1. Die Gipfermeister bezahlen ihren Arbeitern mit Wirkung ab 25. August 1917 auf den bestehenden Löhnen eine Teuerungszulage von 15 %, inbegriffen die am 31. August 1916 vereinbarte Teuerungszulage. 2. Soweit in der Zwischenzeit nicht anderweitige Vereinbarungen getroffen werden, fällt die Teuerungszulage nach Ablauf von 4 Monaten nach Friedensschluß dahin. 3. Im übrigen bleiben die Bestimmungen des zwischen den Parteien bestehenden Gesamtarbeitsvertrages in Kraft.

Lohnbewegung der Schreiner, Glaser und Maschinen in Zürich. Rund 800 Schreiner, Glaser und Maschinisten sind in Zürich am Montag morgen in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie haben mit den Unternehmern in allen Betrieben Unterhandlungen angeknüpft, die gescheitert sind. Hierauf wurde in einer von 650 Schreibern besuchten Versammlung mit 584 gegen 50 Stimmen in aehelmer Abstimmung der Streik beschlossen. In allen Betrieben ruht die Arbeit. Die Holzarbeiter bestehen auf ihrem am 23. August eingereichten Forderungen, nämlich: 1. Allgemeine Lohnerhöhung um 15 Rappen für die Stunde, 2. Festsetzung des Mindestlohnes auf 95 Rappen und des Durchschnittslohnes auf 105 Rappen per Stunde, 3. Gleichstellung der Ledigen mit den Verheirateten in der bis jetzt ausbezahlten Teuerungszulage, nämlich Fr. 6.50 per Woche. Die Glaser fordern zudem die gleiche Arbeitszeit wie die Schreiner, nämlich 50, statt 52 Stunden in der Woche.

Berein der Glasermeister und Fensterfabrikanten von Zürich und Umgebung. (Mitgeteilt) Trotz den Anfangs Juni mit der Arbeiterschaft getroffenen Vereinbarungen betr. Ausrichtung von wöchentlichen Teuerungszulagen von Fr. 6.50 für Verheiratete und Fr. 5.— für Ledige, ist Montag den 3. September in den Zürcher Glasereten ein Streik ausgebrochen, da die Meister die von der Arbeiterschaft gestellten Forderungen nicht bewilligten. Dieselben lauten: Erhöhung des Stundenlohnes um 15 Rp., Festsetzung des Minimallohnes auf 95 Rp., des Durchschnittslohnes auf Fr. 1.05 pro Stunde. Verkürzung der Arbeitszeit wöchentlich um 2 Stunden mit Lohnausgleich. Gleichstellung der Ledigen mit den Verheirateten bezüglich Teuerungszulage.

Die Zürcher Meisterschaft hat einstimmig gegen die unerhörten Forderungen Stellung genommen und richtet an sämtliche Berufskollegen den dringenden Appell, unseren Widerstand durch NichtEinstellung der Streiker tatkräftig zu unterstützen, da die Bewilligung der Forderungen un-

bedingt auf andere Arbeitsplätze ihre Nachwirkung geltend machen würde.

Die Liste der in Streit getretenen Arbeiter geht an alle uns bekannten Berufskollegen; sollte ein Meister übersehen werden, so eruchen wir ihn dringend, eine solche bei unserm Präsidenten O. Herber, Mech. Glaseret, Zürich-Wipkingen zu verlangen.

Verschiedenes.

† Anton Doswald, Schreinermeister in Zug, ist im hohen Alter von 72 Jahren gestorben.

Der Schweizerische Städtetag 1917 wird in einfachem Rahmen am 14. Sept. in Zürich abgehalten werden. Es werden referieren Herr Regierungsrat Dr. Mangold, Basel, über die eidgenössische Notstandsaktion, mit besonderer Berücksichtigung der städtischen Verhältnisse, und Herr Stadtrat Krud, Zürich, über die Brennstoffversorgung der Städte.

Kantonales Technikum in Burgdorf. Fachschulen für Hoch- und Tiefbau-Techniker, Maschinen- und Elektro-Techniker, Chemiker.

Das Winter-Semester 1917/18 beginnt Dienstag den 16. Oktober und umfaßt an allen Abteilungen die 1., 2. und 4. Klasse.

Die Aufnahme-Prüfung findet Montag den 15. Oktober statt. — Anmeldungen zur Aufnahme sind bis spätestens den 1. Oktober schriftlich der Direktion des Technikums einzureichen, welche jede weitere Auskunft erteilt.

Fachschulen am Gewerbemuseum Aarau. Der Beginn der Winterkurse zur Ausbildung von Werkmeistern, Polierern und Meistern des Baugewerbes: Maurerei, Zimmererei und Hauschreinererei, ist auf den 19. Oktober 1917 festgesetzt. Anmeldungsstermin 14. Oktober. Nähere Auskunft erteilt die Direktion.

Die Käsererei Thurnheer in Berned (St. Gallen) versandte diese Woche zwei Fässer mit je 17,000 Liter Fassungsvermögen.

Vörranlage in Adliswil (Zürich). Die Gemeindeversammlung genehmigte das Kreditbegehren des Gemeinderates für die Errichtung einer öffentlichen Vörranlage.

Spiegelglas. Wie bei vielen anderen Artikeln, ist die Herstellung und Beschaffung von Spiegelglas immer größeren Schwierigkeiten unterworfen. Infolge der Kohlenknappheit und des Arbeitermangels sind viele Hütten genötigt gewesen, ihre Öfen zu löschen, und müssen die eingehenden Aufträge von ihren Lagerbeständen liefern, welche in letzter Zeit ziemlich zusammengeschmolzen sind.

Um sich für die dadurch erwachsenen höheren Betriebskosten zu decken, haben die Hütten mehrere kurz aufeinander folgende Aufschläge eintreten lassen. Nun ist auch noch von den Regierungen der Zentralmächte für die Ausführung des Spiegelglases eine Exportprämie von 15 % beschlossen worden, welche die Hütten den Konsumenten in Anrechnung bringen.

Auch die Verpackungskosten haben infolge der steigenden Holzpreise und des sich immer mehrenden Mangels an Holz in den kriegsführenden Ländern eine erhebliche Teuerung erfahren. Infolgedessen sah sich der Verband Schweizer Spiegelglas-Manufakturen veranlaßt, auch seinerseits die Verkaufspreise den heutigen Verhältnissen anzupassen, und hat er den Teuerungszuschlag, der bis heute nur 20 % betrug, auf 50 % erhöht, was er auf dem Zirkularweg seinen Kunden mitgeteilt hat. Gleichzeitig ersuchte er die Kundschaft, keine so großen Anforderungen an die Qualität zu stellen, wie in normalen Zeiten, da es den Hütten nicht mehr möglich ist, die gleiche Qualität zu liefern wie früher, und die Hütten selbst keineswegs Reklamationen von ihren Abnehmern anerkennen.

Berichtigung. Die neue Aluminiumwarenfabrik in Frauenfeld ist eine Aktiengesellschaft und diese Firma lautet daher: Sigg A.-G. (anstatt Sigg & Co.).

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

FR. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen erscheinen in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beilegen, wird die Adresse des Fragestellers beabgedruckt.

1012. Wer hätte eine Pendelsäge abzugeben? Offerten unter Chiffre 1012 an die Exped.

1013. Wer könnte einige tausend Meter Weich- oder Hart-holzstäbe liefern in Längen von 1 m, 30/30 mm? Offerten unter Chiffre B 1013 an die Exped.

1014. Wer hätte einen 5–6 HP Benzinmotor mit 700 bis 800 Touren preiswürdig abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Chr. Ramfeter, Sägerei, Sonvilier.

1015. Wer liefert Apparate oder erstellt Anlagen zum Bleichen von Holzstäben? Offerten und Angaben unter Chiffre 1015 an die Exped.

1016. Wer hätte einen noch in gutem Zustande sich befindlichen 3–4 HP Drehstrom-Motor gegen Kassa abzugeben? Offerten unter Chiffre 1016 an die Exped.

1017. Wer hat einen Waggon trockene Buchen- oder Birnbaum Bretter, 30 mm geschnitten, abzugeben? Gesf. Offerten an S. Bietenholz, Drechslerwarenfabrik, Pfäffikon (Zürich).

Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Komprimierte und abgedrehte, blanke



Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen und Stahl.
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite.

Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.

Grand Prix: Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.

E. Beck
Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon Telegramm-Adresse: Telephon

PAPBECK PIETERLEN.

empfeht seine Fabrikate in: 3012

**Isolierplatten, Isolierteppiche
Korkplatten und sämtliche Teer- und
Asphalt-Produkte.**

Deckpapiere roh und imprägniert, in nur bester
Qualität, zu billigsten Preisen.

Carbolineum. Falzbaupappen.